



Weihnachten und der Jahreswechsel stehen vor der Tür...

und das ist auch für uns ein Moment des Innehaltens und des Dankeschöns. Wir haben ein bewegtes Jahr hinter und ein ambitioniertes vor uns. Erst jetzt kommen wir dazu, einige Highlights des Jahres im Newsletter zu dokumentieren und Sie über aktuelle Entwicklungen zu informieren.

Damit verbinden wir den Dank für die gute Zusammenarbeit und unsere besten Wünsche für die Feiertage und den Start ins neue Jahr. Herzliche Grüße von allen im Team der LVR-Akademie.

Andreas Kuchenbecker

LVR-Klinikverbund beteiligt sich erstmals an einer virtuellen Karrieremesse

Der wachsende Fachkräftemangel und eine veränderte Mediennutzung gerade bei jungen Erwachsenen hat den LVR-Klinikverbund ermutigt, in der Personalrekrutierung neue Wege zu erproben und sich erstmals an einer virtuellen Karrieremesse zu beteiligen. Sie fand unter dem Titel LIKE Psychiatrie im Juni 2019 statt. Auch die LVR-Akademie machte mit. Neben der Präsenz am Infostand der Verbundzentrale wurde ein eigens für diesen Auftritt produzierter Image-Clip gezeigt, der in sehr gelungener Weise Impressionen aus dem Alltag der Akademie und Grundprinzipien unserer Bildungsarbeit darstellt. Der Image-Film ist inzwischen fest im Internetauftritt der Akademie eingestellt und direkt über die Startseite anzusteuern. Sollten Sie ihn noch nicht gesehen haben, hier ist der Link: https://akademie-seelische-gesundheit.lvr.de/de/nav_main/lvr_akademie/die_akademie_stellt_sich_vor/imagefilm.html



Ute Sturm und Andreas Kuchenbecker als Avatare auf der Karrieremesse LIKE Psychiatrie

Gründung des LVR-Instituts für Forschung und Bildung (IFuB) beschlossen

Die LVR-Akademie befindet sich derzeit in einem sehr lebhaften Prozess, sich zukunftsfähig aufzustellen. Dies betrifft zum einen den Standort, denn wir haben im Zusammenhang mit der Liegenschaftsentwicklung der LVR-Jugendhilfe Rheinland zugesagt, 2022 das Gelände auf dem Campus Halfeshof in Solingen zu verlassen. Die Weichen für die mittel- und langfristige Nutzung anderer Gebäude innerhalb des LVR-Klinikverbundes werden derzeit gestellt. Beschlossen ist

hingegen eine veränderte organisatorisch-strukturelle Verortung der Akademie: Gemäß eines Grundsatzbeschlusses des Landschaftsausschusses vom 11.10.19 wird das LVR-Institut für Forschung und Bildung (IFuB) in der Rechtsform eines Wie-Eigenbetriebes zum 01.01.2021 gegründet und ein gemeinsames Dach für die LVR-Akademie für seelische Gesundheit und das LVR-Institut für Versorgungsforschung bilden. Die Arbeit der beiden Sparten des Eigenbetriebes bleibt weitgehend unverändert. Zugleich sind wir interessiert und engagiert, Forschung und berufliche Bildung für die Psychiatrie in ein wechselseitig befruchtendes Miteinander zu führen.

Personalia

Neben den strukturellen Veränderungen war die Akademie im zu Ende gehenden Jahr auch von personellen Wechsels im Team betroffen. **Hajo Oetmann**, Bildungsreferent und stellvertretender Leiter der Einrichtung, hat uns im August



Ein letzter gemeinsamer Gang durch die Natur im Hal-feshof: Hajo Oetmann mit den Weggefährtinnen Christa Neumann, Rosi Stübs und Renate Kemp anlässlich der Einladung zu seiner Verabschiedung

verlassen und übernimmt eine neue Aufgabe als Lehrer am LVR-Berufskolleg für soziale Berufe

in Düsseldorf. Der Abschied von unserem besonders netten und kompetenten Kollegen nach über 10 Jahren der Zusammenarbeit fällt uns schwer. Gleichwohl freuen wir uns, dass er dem LVR erhalten bleibt und wünschen ihm viel Freude mit der neuen Aufgabe.

Mit **Gunnar Krieger** können wir das Team der Bildungsreferent*innen wieder komplettieren. Er ist psychiatrischer Fachkrankenschwefler und hat vor vielen Jahren seine entsprechende Weiterbildung bei uns absolviert. Später hat Gunnar Krieger noch Pflegemanagement studiert und am Kreiskrankenhaus Gummersbach



Gunnar Krieger

die Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –Psychotherapie geleitet und dort auch als stellvertretender Pflegedirektor gewirkt. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit und heißen ihn herzlich Willkommen!

Auch für das Sekretariat haben wir wieder eine stabile Besetzung. Seit Juli ist hier **Astrid Hessel** am Start und bewährt sich in unserem Büroteam. Sicherlich haben viele unserer Kund*innen und Kooperationspartner sie bereits kennengelernt.



Astrid Hessel

Führungskräfteentwicklungsprogramm

Abschluss Führungskräfteentwicklung 2018 mit sphärischen Klängen



Abschlussveranstaltung FEP in der LVR-Klinik Mönchengladbach

Seit 2011 unterstützt der LVR-Klinikverbund seine Führungskräfte mit einem Programm für die 1.- und 2. Führungsebene. Wissen, Reflexion und Umsetzung von guter Führung ist ein stetiger Entwicklungsprozess, der umso besser gelingen kann, wenn Führungskräfte in einem Netzwerk zusammenwachsen und so gemeinsam die strategischen Steuerungsideen im Klinikverbund mit Leben füllen.

Diese Annahme konnten auf der Abschlussveranstaltung des Programms zur Führungskräfteentwicklung (Lerngruppe 23-25, Beginn 2018) zahlreiche Führungskräfte bestätigen.

Die Abschlussveranstaltung in den Räumlichkeiten der LVR-Klinik Mönchengladbach bot mit einem fachlichen Input von Prof. Dr. Pelz und der Vorstellung des Projektes zur Qualitätsentwicklung nach EFQM der Kliniken Mönchengladbach und Essen („Nachhaltig erfolgreich mit Organisationsentwicklung“) einen Raum für intensiven fachlichen Austausch und Netzwerkarbeit im Klinikverbund.

Kulinarisch bestens versorgt durch das Team der Küche der Klinik Mönchengladbach und vom Klinikvorstand interessiert durch den Tag begleitet, endete das Programm mit sphärischen Klängen auf der Steelharp. Axel Kropat, Oberarzt an der LVR-Klinik Mönchengladbach, entführte die Zuhörer*innen in ganz unterschiedliche Klangwelten zu bekannten Melodien. Durch die gekonnten Überleitungen und persönlichen Interpretationen des musikalischen Materials endet der Tag auf ganz besondere Weise.

Herzlichen Dank an alle, die zu diesem schönen Abschluss beigetragen haben und ein mutiges Gestalten guter Führung im Klinikverbund.

Und noch zwei Hinweise für alle Führungskräfte...

Führungskräftecurriculum LVR

Mit dem Beschluss vom Dezember 2018 führt das Institut für Training, Beratung und Entwicklung 2020 ein verpflichtendes Curriculum für alle Führungskräfte im LVR ein. Sie als Führungskraft im LVR-Klinikverbund haben bereits am verbundweiten Führungskräfteentwicklungsprogramm teilgenommen, oder Sie werden in das neue Programm 2020 eingeladen. Damit haben Sie ihre Verpflichtung der Führungskräfteentwicklung im LVR erfüllt. Sowohl das bewährte Programm im Klinikverbund, in der Umsetzung an der LVR-Akademie, als auch das neue Führungskräftecurriculum knüpfen an ein Kompetenzmodell der Führungskräfteentwicklung an und verfolgen das gleiche Ziel.

Sie können ihren persönlichen Entwicklungsbedarf im Rahmen der Wahlpflichtmodule des Programms für den Klinikverbund sowohl durch Seminare des Führungskollegs der LVR-Akademie, als auch durch Seminar des Führungskräftecurriculums des IfTBE erfüllen.

Evaluation des Führungskräfteprogramms

Michael Neise, Rehabilitationswissenschaftler und Teilnehmer des aktuellen LVR-Traineeprogramms, ist für 6 Monate in der LVR-Akademie eingesetzt. Er hat die Aufgabe übernommen, die Erfahrungen mit dem Führungskräfteentwicklungsprogramm des LVR-Klinikverbundes zu erheben und auszuwerten. Von dieser Evaluation erhoffen wir uns erste Aussagen zur Wirksamkeit und Impulse zur Fortentwicklung des Programms. In den kommenden Wochen werden die Absolvent*innen des Programms zur Beteiligung an einer Online-Umfrage und z.T. auch zu Einzelinterviews eingeladen. Wir bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung und vor allem auch für das hohe fachliche Engagement und die angenehme, kollegiale Zusammenarbeit mit Michael Neise.

Die Ergebnisse der Evaluation werden 27.03.20 im Dezernat 8 präsentiert. Wir halten Sie auf dem Laufenden!

Fachgespräch zur Premiere des Films „Systemsprenger“

Mit hoher Medienaufmerksamkeit ist in diesem Herbst der Film „Systemsprenger“ in den Kinos angelaufen, der die Herausforderung spezieller Kinder und Jugendlicher zwischen den Systemen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Jugendhilfe beleuchtet. Andreas Kuchenbecker



war eingeladen, bei einer Veranstaltung in Freiburg die Fachdiskussion der örtlichen Premiere des Films zu moderieren und ein Gespräch mit der Autorin und Filmemacherin Nora Fingscheidt sowie Thomas Kobsa, dem Leiter des Pflege- und Erziehungsdienstes einer Hamburger Kinder- und Jugendpsychiatrie, zu führen. Der Film ist cineastisch und fachlich sicherlich sehenswert und inzwischen auch als deutschsprachiger Beitrag Oscar-nominiert.

STEP by STEPPS - Gratulation den neuen STEPPS-Trainer*innen!

Im September 2019 endete die aktuelle Schulung im STEPPS-Trainingsverfahren erfolgreich mit dem Erwerb der STEPPS-Trainer*innen-Zertifikate, die in Kooperation mit dem Dachverband STEPPS verliehen wurden. Damit sind die

Mitarbeitenden aus unterschiedlichen Berufsgruppen und psychiatrischen Arbeitsfeldern in der Lage, STEPPS in der Begleitung von Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung sicher und nutzbringend anzuwenden. Die Teilnehmenden bereicherten durch ihre unterschiedlichen Arbeitsfelder wie bspw. MRV, stationäre und teilstationäre Behandlung, Gemeinschaftliche Wohnformen und WfmB den Austausch und machten die Breite des Ansatzes für die Versorgung für Menschen mit Borderline-Persönlichkeitsstörung deutlich.

STEPPS ist ein evidenzbasiertes Trainingsverfahren für Menschen mit der Diagnose einer Borderline-Persönlichkeitsstörung, das bedeutendes störungsbezogenes Wissen, aber auch im Alltag notwendige Fertigkeiten in Gruppensetting thematisiert und die Patienten und Klienten in der Übernahme von Eigenverantwortung für den Umgang mit ihrer Störung unterstützt. In insgesamt 20 Terminen nutzt das Training im Gruppensetting positive gruppendynamischen Effekte („Gruppe in der Gruppe“), kann aber auch im Einzelkontakt und themenbezogen eingesetzt werden. Das STEPPS-Training ist durch seine Inhalte und Methoden insbesondere für psychiatrische Arbeitsfelder geeignet, in denen Menschen nicht nur kurzfristig begleitet werden.



STEPPS erweitert somit das fachliche Angebot der Einrichtungen, unterstützt Mitarbeitende in ihrer professionellen Steuerung und nicht zuletzt Patient*innen bei der Bewältigung des Alltags.

Die nächste STEPPS-Trainer*innen-Schulung beginnt im März 2020 mit dem Kurs 23/20.

Geschafft – Abschluss der Weiterbildung zur Stationsleitung

Nach den erfolgreichen Projektpräsentationen konnten 19 Mitarbeitende aus dem Pflege- und Erziehungsdienst im November ihre 2-jährige Weiterbildung zur Stationsleitung an der LVR-Akademie erfolgreich abschließen und gemeinsam feiern. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

Die Weiterbildung zur Stationsleitung an der

Stefan Jünger freuen sich sehr, diese vielfältigen Wachstumsprozessen begleiten zu dürfen und sagen mit einem lachenden und einem weinenden Auge: „Alles Gute für Euch und Euren weiteren beruflichen Weg! Danke für die zwei tollen Jahre! Wir werden Euch sehr vermissen!“

Die nächste „Weiterbildung zur Stationsleitung oder anderer Versorgungsbereiche in einem psychiatrischen Krankenhaus“ beginnt mit Kurs 58-20 im September 2020.



LVR-Akademie ist an die DKG-Richtlinien angelehnt. Die Teilnehmenden kommen aus den unterschiedlichen LVR-Kliniken sowie anderer Klinikträger im gesamten Rheinland. Der Management-Teil des Kurses wird in einer festen, über 2 Jahre bestehenden Lerngruppe absolviert. Hier fließen theoretische Wissensvermittlung, Reflexion, Coaching und Praxistransfer immer wieder ineinander über, so dass die Teilnehmenden jede und jeder für sich, wie auch als Gruppe, vielfältige Entwicklungsschritte gestalten können. So öffneten sich für manche bereits während der Weiterbildung neue berufliche Perspektive und Wege, einschließlich der Aufnahme eines Studiums. Die Kursleitungen Renate Kemp und

Gratulation zum Abschluss „Fachkraft für Abhängigkeitserkrankungen“ in 2019!

Im Herbst 2019 endete die zweijährige berufsbegleitende Weiterbildung zur „Fachkraft für Abhängigkeitserkrankungen“ unter der Leitung von Gudrun Gorski.

Fünf engagierten Absolventinnen und Absolventen zeigten in ihren Abschlussarbeiten, was eine wirksame Suchtkrankenhilfe im stationären sowie im ambulanten Bereich kennzeichnet. Eine vertiefte Auseinandersetzung zur Weiterentwicklung des eigenen Arbeitsbereichs fand zu folgenden Themen statt:

- Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit Suchterkrankungen im SPZ Remscheid, Maik Hackländer
- Einsamkeit und Sucht, Nora Miedzinski
- Tabakabhängigkeit und der Weg zur Tabakabstinenz, Miriam Pütz
- Schwangere in der Entgiftung/Therapie, Andrea Reumer
- Salutogenese bei Menschen mit einer Suchterkrankung, Christoph Schick.



Der Ausbau fachlicher Kenntnisse wird zugleich begleitet von einem Wachstum persönlicher Kompetenzen und bedeutet, einen doppelten Benefit durch die Weiterbildung zu gewinnen. Die nächste berufsbegleitende Weiterbildung zur „Fachkraft für Abhängigkeitserkrankungen“ beginnt im März 2020 mit dem Basiskurs 30/20.

LVR-KreativtherapieTage 2019 in der LVR-Klinik Langenfeld

Das LVR-Fachforum Kreativtherapie plante gemeinsam mit der LVR-Klinik Langenfeld am 14. und 15. November 2019 die 12. Fachtagung KreativtherapieTage 2019 mit dem Titel **„Tape-tenwechsel“**. Die zweitägige Veranstaltung beschäftigte sich diesmal mit dem Thema **„Innere und äußere Räume der Künstlerischen Therapien“**. Seit 1995 richtet das LVR-Fachforum Kreativtherapie alle zwei Jahre diese beliebte Fachtagung aus. Europaweit ist sie für Künstlerische Therapeutinnen und Therapeuten die einzige ihrer Art, welche Musik-, Kunst-, Drama- und Tanztherapie in einem Veranstaltungsformat vereint. In vier Hauptvorträgen

und 10 Workshops wurden die Teilnehmenden auf den aktuellsten Wissensstand und in einen



Vorbereitungsgruppe und Helfer*innen der Tagung

fachlichen, lebendigen Austausch gebracht. Tagungsbände sind unter: www.kreativtherapien.lvr.de einsehbar. Gudrun Gorski, Bildungsreferentin der LVR-Akademie unterstützt aktiv Planung und Durchführung der Fachtagung im Organisationsteam des LVR-Fachforums Kreativtherapie.

Vortrag beim Fachtag KJP des LVR-Klinikums Düsseldorf

Anlässlich der Verabschiedung von Jutta Behrend, einer langjährig in der KJP tätigen Erzieherin, richtete das LVR-Klinikum Düsseldorf einen Fachtag aus, an dem sich auch Andreas Kuchenbecker mit einem Vortrag beteiligte. Er sprach „Über das Unverzichtbare des Pädagogischen in der KJP“ und ging dabei auch auf aktuelle Entwicklungen der neuen Mindestvorgaben zur Personalausstattung und Fragen der Vorbehaltsaufgaben in der Pflege ein. In einem Exkurs beleuchtete er zudem die pädagogische



Aufgabe von Elterncoachings, wie er sie im Sommer bei einem Besuch in Tansania kennengelernt hatte und überreichte Jutta Behrend in Anlehnung an die dortige Kampagne zu guter Elternschaft ein T-Shirt in Suhaeli mit den Erziehungsprinzipien einer „heldenhaften Erzieherin“: Sie hat Verständnis, sie ist fürsorglich, sie ist jederzeit verlässlich involviert.

Kunst begleitete uns auch durch dieses Jahr

Viel Freude bereiteten uns und unseren Kund*innen wieder die Ausstellungen, die wir in den Räumen der Akademie zeigen konnten. Das Jahr begann mit der Präsentation von Fotografien von **Prof. Norbert Schmacke**. Der Bremer Arzt, Professor für Versorgungsforschung und



langjähriges Mitglied des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) hat sich nach seiner Emeritierung

verstärkt der Fotografie zugewendet. Seine bei uns gezeigten Arbeiten sind Impressionen einer Senegal-Reise und bestechen durch ihre feinsinnigen und sozialkritischen Blicke fürs Detail.

Fotografien ganz anderer Art zeigte **Peter Spotka** in einer Gemeinschaftsausstellung mit **Herbert Marschlich** (Malerei). Die Fotoarbeiten von Spotka, meist Blumen und Früchte muten in ihrer Fokussierung auf Details fast grafisch

FRÜCHTE UND LUMEN



an und entfalteten eine beeindruckende Ästhetik. Komplementär dazu ist die großformatige Malerei von Herbert Marschlich fast fotografisch-naturalistisch.

Ebenfalls mit einer Doppelausstellung schließt sich der Reigen in diesem Jahr mit einer Wiederbegegnung mit der langjährigen Bildungsreferentin und Kollegin **Christa Neumann**. Wie auch die



zweite Künstlerin, **Monika Pahl**, arbeitet sie in der Malschule von Eugen Bednarek. Christa Neumanns Interesse gilt besonders den Ruhrgebietslandschaften. Monika Pahl beschäftigt sich mit dem Tierisch-Menschlichem. Einige der

Exponate sind aus dem Zyklus „Menschen – Affen – Menschen“.



Zum guten Schluss...

empfehlen wir Ihnen natürlich den Blick ins neue Jahresprogramm, das Ihnen sowohl in der



Druckausgabe als auch online zum Stöbern zur Verfügung steht. Wir sind stolz auch auf das diesjährige vielfältige und innovative Angebot, das wir präsentieren können. Wir hoffen, damit Ihre Bedürfnisse getroffen zu haben und Sie in der Gestaltung einer

modernen, patient*innenorientierten psychiatrischen Behandlung zu unterstützen, die auch eine Quelle von Kreativität und Zufriedenheit in der Arbeit für die Mitarbeitenden ist.

Impressum

LVR-Akademie für seelische Gesundheit

Halfeshof 10, 42651 Solingen

Tel. 0212 – 4007 210

www.akademie-seelische-gesundheit.lvr.de

Leitung: Andreas Kuchenbecker